



Auszeichnung der besten Propagandisten des Kreises durch den Sekretär der Bezirksleitung Leipzig, Genossen Pommert, zur Eröffnungsveranstaltung des Parteilehrjahres 1977/78.

Foto: Lange

besonders wichtige Themen bemüht sich die Parteileitung, leitende Genossen des Kreises als Referenten zu gewinnen. Anschließend finden in den einzelnen Zirkeln die Seminare statt.

Das Parteilehrjahr hat beigetragen, daß die Genossen aktiver auf die politische Entwicklung ihrer Arbeitskollektive Einfluß nehmen und sich bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs an die Spitze stellen.

Als es zum Beispiel in diesem Jahr darum ging, das Tempo der Getreideernte zu beschleunigen, schlugen die Genossen vor, einen gemeinsamen Strohbergungs- und Futterkomplex mit der benachbarten KAP Gadewitz zu bilden. Mit Tagesleistungen von 120 Hektar geräumter Fläche wurde das Tempo im Kreis bestimmt und die schnelle Wiederbestellung ermöglicht.

Das VEG Ostrau ist der wichtigste Produzent von Kartoffelpflanzgut im Kreis. Die Genossen betrachten diese Aufgabe als Kampfauftrag. Im sozialistischen Wettbewerb haben sie in diesem Jahr 25 000 dt hochwertiges Pflanzgut über den Plan hinaus produziert, eingelagert und für die LPG und KAP des Kreises bereitgestellt.

Neues Lehrjahr langfristig vorbereitet

Das Sekretariat wertete das Parteilehrjahr 1976/77 mit allen Parteisekretären, Mitgliedern der Parteileitungen und den Propagandisten aus. Die seminaristische Durcharbeitung des Politbürobeschlusses vom 18. Mai 1977 und der Materialien der Konferenz des ZK der SED vom 25.7.26. Mai 1977 über „die weiteren Aufgaben der

Leserbriefe

Mengen durch eine ausgezeichnete Warenpräsentation umzusetzen. Zum VI. Turn- und Sportfest der DDR und der Leipziger Herbstmesse verkaufte er mit seinen Mitarbeitern zusätzlich an Sonderständen und setzte so Maßstäbe für den schnellen, verlustarmen Umsatz von Obst und Gemüse. Diese Beispiele, wo unsere Genossen Vorbildlich bei der Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei vorgehen, könnten weiter fortgesetzt werden. Sie sind Ausdruck des festen Vertrauens des Betriebskollektivs in die konsequente auf das Wohl der Menschen gerichtete Poli-

tik unserer Partei und der Einsicht, daß Versorgungsfragen Fragen von hohem politischem Rang sind.

Die Parteileitung schätzt regelmäßig die politisch-ideologische Arbeit ein. Sie geht dabei davon aus, daß die führende Rolle der Parteiorganisation, das einheitliche Auftreten der Genossen zu wichtigen und aktuellen politischen Fragen einen entscheidenden Einfluß auf das Denken und Handeln der Werktätigen nehmen.

Aus den Erfahrungen der Führungs- und Leitungstätigkeit der Parteiorganisation können wir einschätzen, daß in jedem Kollektiv

eine Verbesserung des Versorgungsniveaus erreicht wurde. Die bei der täglichen politisch-ideologischen Arbeit zur Erfüllung der Beschlüsse unserer Partei gesammelten Erfahrungen und die dabei erreichten Ergebnisse zu Ehren des 60. Jahrestages des Roten Oktober sind für unsere Parteiorganisation und unser gesamtes Betriebskollektiv eine solide Voraussetzung für einen guten Planstart 1978.

Martin Spantikow
Parteisekretär in der
Fachhandelsorganisation
Waren täglicher Bedarf (HO)
Leipzig-Stadt